

2. Könige 4,8-37 / Anspiel als Beispielgeschichte von heute

Rollen: Gemeindeleiter
Eine ältere Frau

Gemeindeleiter: Jetzt telefoniere ich schon seit ein paar Stunden umher und finde einfach keine Unterkunft für den Prediger, der uns in den nächsten Wochen zur Evangelisation besuchen wird. Ich hab auch mein Haus schon ganz voll. Was mache ich nur?

Es klopft an der Tür, eine ältere Frau kommt herein.

Gemeindeleiter: Ach Frau Müller, schön dass Sie mich mal besuchen, ich hab Sie schon lange nicht mehr gesehen. Setzen Sie sich doch!

Frau Müller: Herr..... ich habe gehört, dass es bald eine Evangelisation in unsrem Ort geben wird. *(Sie spricht ganz schüchtern)*
Ähm ja, also, falls sie noch eine Unterkunft für jemanden brauchen, würde ich auch jemanden aufnehmen.

Pfarrer: Vielen Dank Frau Müller das ist ja großartig, dass sie ihre kleine Wohnung öffnen. Dies ist eine Gebetserhörung, ich suche nämlich noch dringend jemanden, der einen Gast aufnimmt. An Sie habe ich gar nicht gedacht. Haben Sie nicht eine ganz kleine Wohnung?

Frau Müller: Der Gast wird mein Schlafzimmer bekommen und ich schlafe im Wohnzimmer, das kriegen wir schon hin. Ich freue mich, dass ich jemanden aufnehmen darf!

Gemeindeleiter: Vielen Dank Frau Müller, das ist sehr nett von Ihnen.

*Zwei Wochen später klopft es wieder an der Tür vom Gemeindeleiter.
Frau Müller kommt fröhlich und begeistert herein.*

Frau Müller: Herr..... jetzt muss ich ihnen unbedingt von meinem Übernachtungsgast erzählen. Ich habe so viele gute Gespräche mit ihm geführt und seitdem lese ich wieder mehr in der Bibel und bin viel fröhlicher als vorher. Der Mann war ein Segen für mich und hat mich ein wenig aus meiner Traurigkeit heraus geholt. Ich bin so froh, dass ich mein Haus geöffnet habe!

In unserem heutigen Bibeltext erfahren wir etwas ganz Ähnliches ...